

Sunseeker Superhawk 34



FO





Maße

Lüa 11,34 m, Breite 3,11 m,

Gewicht 5800 kg

Motorisierung ab 2 mal 171 kW

Preis: ab 173 000 Euro ohne MwSt.

Sunseeker gelten als die Luxusyachten schlechthin. Und natürlich wird auch an die im Herbst letzten Jahres vorgestellte Sunseeker Superhawk 34 ein hoher Maßstab angelegt. Denn auf dem Markt gibt es Boote in dieser Größenklasse, die sicher mehr Platz bieten, preisgünstiger sind und ebenso schnell laufen, aber bei weitem nicht diese Ausstrahlung und das Image einer Sunseeker haben .

Formel Eins

Die Sunseeker Superhawk 34 ist das „kleinste“ Boot in der mehr als 27 Modelle umfassenden Palette von Luxusyachten bis mehr als 100 Fuß Länge, die der englische Hersteller in Poole derzeit baut.

„Klein“ muss man hier in Anführungszeichen setzen, denn es steht in diesem Fall für immerhin 11,34 m Länge bei einer Breite von 3,11 m. Das sind keine übertriebenen Maße, es sind aber Abmessungen, mit denen man

am Bodensee und in seinen Häfen bestens zurecht kommt, wenn man hier eine Sunseeker bewegen will.

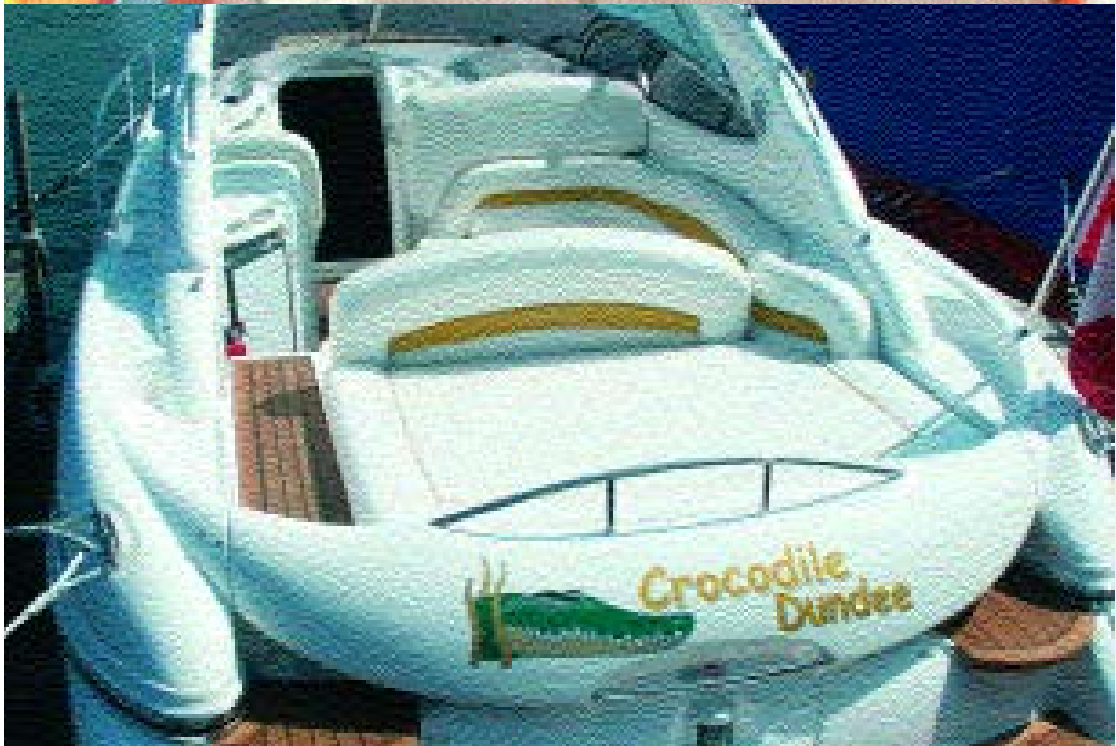
„Klein“ heißt in diesem Fall ebenfalls nicht, dass man bei der Superhawk auf etwas verzichten muss, was eine „echte“ Sunseeker ausmacht. Die Superhawk 34 ist eine „richtige“ Sunseeker und das beweist sie nicht nur mit dem von Don Shead entworfenen Design: Die Superhawk 34 ist eines der gelungensten Sportboote überhaupt. Und

das nicht nur, weil das Boot mit den gestreckten Linien pure Eleganz ausstrahlt, sondern weil es der Werft gleichzeitig gelungen ist funktional auf der Wasseroberfläche zu bleiben – design follows function – heißt das heute so schön. Das ist ein schwieriger Spagat, den nur wenige Hersteller schaffen, denn all zu häufig bleibt gerade bei solchen „Designeryachten“ eines von beidem auf der Strecke.

Was man von einer Sunseeker ebenfalls erwartet, sind exzellente Fahreigenschaften und gute Fahrleistungen. In diesem Punkt lässt die Superhawk 34 überhaupt keine Zweifel aufkommen. Der Rumpf mit einem tiefen V hat ein Fahrverhalten wie ein „Rennboot“ und das ist von Sunseeker natürlich auch gewollt. Aus der tadellosen Geradeausfahrt zieht die Superhawk 34 in engste Kurven mit einer im ersten Moment atemberaubenden Seitenneigung.

Immens kraftvoll zieht sie dann enge Radien wie auf Schienen durch, ohne dass eine der beiden Schrauben nach Luft schnappt. Für das durch die Rumpfform vorgegebene ausgezeichnete Rauwasserverhalten dürfte man am Bodensee wohl eher selten eine Gelegenheit finden, es genussvoll auszutesten. Ein Meisterstück ist die feinfühligste Lenkung, die einem unmittelbares Gefühl zum Wasser zu geben scheint.

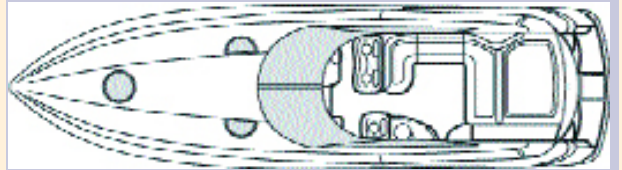
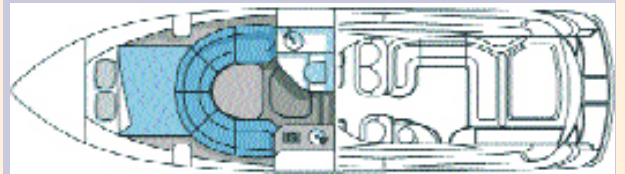
Unser Testboot ist mit zwei Volvo Penta 5,7 GSI bestückt, die die Krüger-Werft mit Katalysatoren von Gabriel Pflug aus Romanshorn bodenseetauglich gemacht hat. Die Kur ist den Achtzylindern hervorragend bekommen, denn kitzelt man sie mit dem Gashebel, schnurren sie wie das berühmte „Örgeli“ mit seidenweichem Klang. Es ist uns bereits früher bei Bootstests aufgefallen, wie positiv sich diese Umrüstung auf die Motoren auswirkt. Es ist, als wenn man aus einem





Im Uhrzeigersinn von links oben: Nasszelle mit Coreanplatte. Pantry mit Cerankocher, Spüle und Kühlschranks, als Holz wird Kirsche verwendet, andere Hölzer auch auf Wunsch. Gut untergebracht sind Fernseher, Elektronik und Radio. Mit wenigen Handgriffen ist der Cockpittisch aufgebaut. Klappt man die Rückenlehne ab, lässt sich die Liegewiese verlängern. Das großzügige Cockpit ist das Highlight der Superhawk 34.

Technische Daten Sunseeker Superhawk 34



<i>Lüa</i>	<i>11,34 m</i>
<i>Wasserlinienlänge</i>	<i>8,65 m</i>
<i>Büa</i>	<i>3,11 m</i>
<i>Tiefgang</i>	<i>0,65 m / 1,15 m</i>
<i>Gewicht</i>	<i>5800 kg</i>
<i>Treibstoff</i>	<i>700 l</i>
<i>Wasser</i>	<i>68 l</i>
<i>Geschw. je nach Motorisierung</i>	<i>34 bis 54 kn</i>
<i>Design</i>	<i>Don Shead</i>

Preis Standardversion 171 000,- Euro ohne Mehrwertsteuer. Preis für Boot mit Bodensee-Zulassung (2 mal Volvo Penta 5.7 GSI mit Kat) 228 000,- Euro inkl. MwSt. Mit Dieseldoppelmotorisierung (MerCruiser D 4,2 L, 220 PS) ab 229 000,- Euro inkl. MwSt.

Werft: Sunseeker International 27-31 West Quay Road, Poole, Dorset, England BH 15 1 HX.

Vertrieb am Bodensee: Krüger Werft, Ländlistraße 28, CH-8274 Gottlieben, Telefon (00 41) 71 / 6 69 12 69, Fax (00 41) 71 / 6 69 12 14, www.krueger-werft.ch

Stärken und Schwächen

- *gelungenes Design mit schönen Linien*
- *„Designerboot“ mit hoher Funktionalität*
- *gute und sportliche Fahrleistungen*
- *feinfühliges Lenken, Rauwasserverhalten*
- *hochwertige Materialien und Verarbeitung*
- *keine Stehhöhe, Kojenmaße*

Schweizer Mechanikwerk mit Feinjustierung das Letzte an Präzision herausholt.

„Die von der BSO vorgeschriebenen Lärmgrenzwerte – 72 Dezibel in 25 Meter Abstand – halten wir problemlos ein“, berichtet Werftchef Markus Krüger.

Meist noch wichtiger, aber völlig subjektiv, ist das persönliche Lärmempfinden an Bord. Das kann man bei der Superhawk 34 nur als angenehm bezeichnen, auch wenn man die Hebel voll durchdrückt.

Mit den zwei mal 309 PS / 227 kW im Bauch geht die Superhawk 34 ordentlich zur Sache. Rund drei Sekunden braucht das Boot, dann ist es in Gleitfahrt. Sekunden später ist die Höchstgeschwindigkeit von 42 Knoten erreicht. Der Übergang in Gleitfahrt liegt bei rund 18 Knoten, bei den am Bodensee erlaubten 22 Knoten ist das Boot in angenehmer Gleitfahrt.

Was die Sunseeker Superhawk 34 neben Design und Fahrleistungen ebenfalls zu einem außergewöhnlichen Boot machen, sind drei weitere Punkte: der hohe Baustandard von Rumpf und Deck, die Liebe zum Detail bei Holzausbau und Polsterung und die Qualität sämtlicher technischer Installationen.

Einige besonders praktische und gelungene Details sind der hinter der Rückenlehne versteckte Cockpittisch, die Verlängerung der Liegewiese, der Fahrersitz, bei dem man die Sitzfläche abklappen kann und dann wie in einer Halbschale in jeder Kurve fest sitzt, der Zugang zu den Kraftstoffabsperrhähnen oder der Sicherungskasten unter Deck. Neben den vorbildlichen Arbeiten der Polsterer und Bootsschreiner gefallen die soliden und funktionellen Beschläge, angefangen von den Klampen über Anker-





Von oben links im Uhrzeigersinn:

Der gut gestaltete Fahrersitz.

Über einen Lukendeckel im Cockpitboden kommt man an die Absperrhahnen.

Die Motoren mit Katalysator sind gut zugänglich.

Drei Hauptschalter und ein FI-Schalter sichern die Strom-



wunsch bis hin zu den Edelstahlrahmen der Scheiben.

Das handaufgelegte Laminat, im Rumpfboden mit einer Stringerkonstruktion stabil verstärkt, glänzt mit einem makellosen Gelcoat. Alles ist also First Class.

Was man von diesem Sportgerät nicht erwarten darf sind Wohnwagenqualitäten.

Die Superhawk 34 ist in erster Linie ein „Zweisitzer“, eben wie ein echter Sportwagen – auch wenn man durch Absenken des Salontisches eine weitere Liegefläche für zwei Personen aufbauen kann, so dass man auch zu Viert zu einen Wochenendtörn aufbrechen kann.

Zugunsten der eleganten Linien hat Don Shead auf Stehhöhe verzichtet. Im Pantrybereich muss ein Mitteleuropäer mit mehr als 1,75 Meter Länge den Kopf ebenso neigen wie in der Nasszelle.

Die eigentlich große Vorschiffskoje (1,60 m × 2,00 m), wird in der Mitte durch das Rundsofa in der Länge verkürzt, so dass mancher langgewachsene Eigner sich ein paar Zentimeter mehr wünschen würde.

Was man in der elegant gestalteten Kabine vermisst, ist ein kleiner Schrankraum, wo man ein paar Kleider reinhängen kann. Ansonsten gibt es viele Stau- und Ablagefächer, die innen mit Holz ausgekleidet sind. Türen, Schubladen und Beschläge machen einen soliden Eindruck. Sie schließen gut oder sind mit Gumminoppen gedämpft, so dass auf der Superhawk 34 nichts klappert.

„Die Werft geht auf Gestaltungswünsche der Kunden ein“, meint Markus Krüger, „denn eine Stärke von Sunseeker ist Flexibilität, was Kundenwünsche angeht.“

Was man unter Deck an Stehhöhe oder Schrankraum eventuell vermisst, macht das Cockpit an Großzügigkeit und Komfort völlig wett. Es ist einfach riesig, bequem

und geschmackvoll. Die Polsterung lässt keine Wünsche offen.

Eine riesige Liegewiese befindet sich direkt über der Motorraumklappe, eine weitere auf dem Vorschiff. Für Komfort sorgt zudem eine Wetbar, die mit Kühlschrank (Option) und Spüle ausgerüstet ist.

Im Gegensatz zu anderen Herstellern ist es Sunseeker gelungen, mit einem Laufdeck den Weg nach vorn relativ sicher zu machen. Man hat gute Haltemöglichkeiten an den Scheibenrahmen, am Geräteträger und auch an der Seereeling kann man sich abstützen.

Weitere Pluspunkte in Sachen Sicherheit sind die gut zugänglichen Benzinabsperrhahnen im Cockpitboden oder die Haupt- und der FI-Schalter an der Backbordseite im Cockpit. Im gesamten Cockpit ist reichlich Stauraum, wo man Leinen, Fender, Wasserski usw. unterbringen kann. Der Maschinenraum wird elektrohydraulisch geöffnet. Die Zugänglichkeit an Motoren und Installationen ist gut.

Die Sunseeker Superhawk 34, vom Preis her in den gehobeneren Regionen angesiedelt, ist sehr gut ausgerüstet, so dass man mit einer kurzen Aufpreisliste auskommt.

Fazit: Die Sunseeker Superhawk ist ein sehr sportliches Boot mit gediegener Verarbeitung und einer hochwertigen Materialausstattung. Den guten und sportlichen Fahrleistungen stehen solide und sichere Fahreigenschaften gegenüber, die keine Wünsche offen lassen. Trotz dem sportlichen Aspekt bietet die Superhawk viel Funktionalität.